

(Betr.: Der Gemeinderat Wiedemar hat wichtige Absichtserklärungen und Meilensteine bei der Planung des Industrieborsorgegebietes beschlossen)

Pressemitteilung 27. Mai 2024

Zukunftsweisende Beschlüsse für die Gemeinde Wiedemar

Wiedemar: In seiner Sitzung vom 16. Mai 2024 hat der Gemeinderat Wiedemar wichtige Beschlüsse getroffen, die für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde von hoher Bedeutung sein werden. Zum einen stimmte der Gemeinderat einstimmig für drei Absichtserklärungen, die der Gemeinde im Fall einer weiteren Planung und Vermarktung des Industrieborsorgegebietes (IVG) Unterstützung durch den Freistaat Sachsen in zentralen Feldern in Aussicht stellen. Zum anderen beschloss der Rat die Frage zum IVG-Bürgerentscheid sowie das finale Abwägungsprotokoll zu den Stellungnahmen des IVG-Bebauungsplans.

Umfassende Absichtserklärungen für die Entwicklung von Wiedemar

Bei seiner regulären Mai-Sitzung im Begegnungszentrum Zwochau gab der Gemeinderat Wiedemar in einem einstimmigen Votum seine Zustimmung zur Unterzeichnung von drei Absichtserklärungen, die bei einem positiven Satzungsbeschluss zum IVG-Bebauungsplan weitreichende Unterstützung durch den Freistaat Sachsen sowie verschiedene Unternehmen der regionalen Wasserwirtschaft in Aussicht stellen. So signalisiert der Freistaat Sachsen und der Landkreis Nordsachsen in einem Letter of Intent seine Bereitschaft, die Gemeinde Wiedemar beim bedarfsgerechten Ausbau der Bildungsinfrastruktur, dem Hochwasserschutz und der Förderung der Biodiversität sowie der Verfügbarkeit von erneuerbaren Energien zu unterstützen.

In einem weiteren Letter of Intent äußert die Elbaue-Ostharz GmbH ihre Einschätzung, dass sie die Wasserversorgung einer potenziellen Großsiedlung in Wiedemar decken kann. Der Chemiapark Bitterfeld-Wolfen, das Gemeinschaftskläwerk Bitterfeld-Wolfen sowie der Abwasserzweckverband Delitzsch beabsichtigen darüber hinaus, die Entsorgung und Aufbereitung der Abwässer des Industriegebietes abzusichern.

Auch für die Umsetzung von ökologischen Ausgleichsmaßnahmen hat der Gemeinderat am 16. Mai 2024 die Weichen für eine Großsiedlung gestellt. In einem eigenen Letter of Intent garantiert der Freistaat Sachsen, vertreten durch das Zentrale Flächenmanagement, eine hohe Zahl an Wertpunkten zum Ausgleich von Eingriffen in Natur und Landschaft.

Steve Ganzer, Bürgermeister der Gemeinde Wiedemar, zeigt sich zufrieden mit den Absichtserklärungen: *„Ich freue mich sehr über die starken Absichtserklärungen des Freistaates Sachsen sowie der wichtigsten Ver- und Entsorger der regionalen Wasserwirtschaft gegenüber unserer Gemeinde. Dies zeigt mir einmal mehr, wie sehr wir alle an einem Strang ziehen, um Wiedemar und die ganze mitteldeutsche Region voranzubringen.“*

Auch Kai Emanuel, Landrat von Nordsachsen, sieht in der Absichtserklärung zum Ausbau der Bildungsinfrastruktur und des Hochwasserschutzes von Wiedemar ein wichtiges Zeichen in Richtung Zukunft: *„Der nordwestliche Teil unseres Landkreises entwickelt sich durch seine Nähe zur Metropole Leipzig überdurchschnittlich dynamisch. Umso wichtiger ist es, dass wir erst die Infrastruktur schaffen, um dann diese dynamische Entwicklung zu ermöglichen. Mit diesem Letter of Intent wissen wir den Freistaat Sachsen an unserer Seite. Das kommt allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Wiedemar und Nordsachsen zugute.“*

Rechtlich bindend sind die Absichtserklärungen nicht. Aber sie stellen wichtige Vorfestlegungen und gemeinsame Interessenbekundungen dar, die zu vertraglichen Abmachungen führen, sobald ein Satzungsbeschluss vorliegt und ein konkreter Investor für das Industrievorsorgegebiet gefunden wurde.

Die Frage für den IVG-Bürgerentscheid steht fest

In der Gemeinderatssitzung vom 16. Mai 2024 hat der Gemeinderat Wiedemar auch die Frage zum Bürgerentscheid über das Industrievorsorgegebiet am 1. September 2024 beschlossen. Nach Abschluss eines intensiven rechtlichen Austausches lautet die Frage nun:

„Sind Sie dafür, dass die Gemeinde Wiedemar das Bebauungsplanverfahren 'Industrievorsorgegebiet Wiedemar' für den Bereich zwischen den Ortslagen Pohritzsch und Zschernitz im Westen und Storkwitz im Osten fortführt?“

Parallel zur Wahl zum Landtag des Freistaates Sachsen können die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wiedemar am 1. September 2024 auch über das IVG-Planungsvorhaben abstimmen. Der Gemeinderat hat sein Votum zum Satzungsbeschluss des IVG an das Ergebnis des Bürgerentscheids gebunden. Bürgermeister Steve Ganzer appelliert zu einer regen Teilnahme: *„Mit dem Bürgerentscheid geben wir unseren Bürgerinnen und Bürgern eines der stärksten demokratischen Instrumente zur direkten Mitbestimmung an die Hand. Ich wünsche mir daher eine große Beteiligung, damit wir als Gemeinderat in dieser wichtigen Zukunftsfrage eine Entscheidung treffen können, die von der Mehrheit getragen wird. Zugleich möchte ich nochmals betonen, dass wir mit dem Industrievorsorgegebiet eine historische Chance haben, um unsere Gemeinde fit für die Zukunft zu gestalten und unseren Beitrag zu einer überregionalen wirtschaftlichen Entwicklung beizutragen.“*

Finales Abwägungsprotokoll ist beschlossen

In einem weiteren Tagesordnungspunkt befasste sich der Gemeinderat am 16. Mai 2024 auch mit dem finalen Abwägungsprotokoll zum Bebauungsplan des IVG. Rund 400 Stellungnahmen waren im letzten Jahr zu dem Vorhaben eingegangen – von Behörden, benachbarten Gemeinden, Trägern öffentlicher Belange sowie Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Wiedemar. In einem intensiven und zeitaufwendigen Prozess wurde auf jeden Einwand Stellung bezogen – hierbei war zum Schluss auch der Gemeinderat Wiedemar involviert. In

ehrenamtlicher Arbeit befasste er sich nochmals mit allen Abwägungen und brachte seine finalen Anmerkungen mit ein. Das 1.000-seitige Protokoll behandelt Stellungnahmen und Abwägungen zu den Themenbereichen Raumordnung und Arbeitsmarkt, Verkehr und Mobilität, Immissionsschutz, Natur und Umwelt, Landwirtschaft und Böden, Wirtschaftlichkeit, Gemeindeentwicklung, Bauleitplanung und Technische Erschließung.

„Ich bin sehr stolz, dass wir diesen wichtigen Meilenstein geschafft haben. An dieser Stelle danke ich nochmals allen Gemeinderatsmitgliedern für ihren unermüdlichen Mehraufwand bei den Abwägungen. Natürlich danke ich auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit Ihren Stellungnahmen an dem Planungsprozess beteiligt haben. Dies zeigt mir: Unsere Demokratie ist stark und funktioniert, wenn es darauf ankommt“, meint Bürgermeister Steve Ganzer zum Beschluss des Abwägungsprotokolls.

Nächste Schritte

Die Gemeinde Wiedemar bewegt sich weiter in einem dynamischen Prozess: Neben der Erarbeitung eines integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes entsteht derzeit auch eine regional-ökonomische Kurzstudie zu den wirtschaftlichen Auswirkungen einer Großansiedlung in Wiedemar. Auch die Bürgerinnen und Bürger von Wiedemar können sich weiter informieren und austauschen zur Zukunft ihrer Gemeinde – beispielsweise bei den noch anstehenden Zukunftsstammtischen am 19. Juni in Pohritzsch und am 16. August in Zwochau.

Pressekontakt:

Bei sämtlichen Anfragen steht Ihnen unser Presseteam zur Verfügung.

presse@ivg-wiedemar.de